

Reisebericht einer Si-Leserin:

Sylvia Gohlke (Cruises4you) auf der ASTORIA

Endlich hieß es mal wieder „Willkommen an Bord“ und ich hatte Gelegenheit, ein neues Schiff und neue Routen zu entdecken. Nach einem sparsamen Nachtflug mit Lufthansa, ohne Frühstück an Bord, ging es perfekt organisiert zur Stadtrundfahrt in Dubai - und Dubai spricht für sich. Gegen Mittag erfolgte die problemlose Einschiffung, á la Traumschiff, jeder Gast wurde persönlich mit Handschlag an Bord begrüßt - und sogar ein Sascha Hehn Verschnitt war dabei.

Die ASTORIA, mir und vielen Gästen als ARKONA noch in Erinnerung, hatte sich vom Interieur nicht wesentlich verändert: Teppich und Möbel wurden erneuert, aber das großzügige Flair und der enorme Außenbereich sprach schon immer für eine sehr schöne Schiffsbauweise. Bei soviel Außendecks kommt nur selten eine Diskussion um die Reservierung der Liegen auf. Leider mangelte es an Strandtüchern, da Gäste diese gerne als Sammelobjekte in ihren Kabinen horten. Der Pool (1,80 m tief) war immer mit frischem Meerwasser gefüllt - toll. Verbesserungswürdig ist der Dingi-Club. Das Kids-Zimmer ist mehr ein Raum für alle Einsatzzwecke und bleibt im Vergleich zu anderen Familienschiffen auf der Strecke. Unsere Außenkabine mit getrennten Betten, die sich nicht zusammenschieben lassen, war ordent-



Juan Tabasco sorgte an Bord der ASTORIA für südliche Stimmung und das so gut, dass unsere Autorin sich sofort zu ihm hingezogen fühlte und schon einmal einige Griffe auf der Gitarre mit ihm übte.

lich. Das Bad erlaubt wilde Phantasien, wie wohl gewichtige Personen in und aus der Dusche kommen, aber es scheint zu funktionieren.

Das Essen am Büffet, zum Frühstück und als alternatives Mittagsessen, war großzügig und täglich kreativ neu gestaltet - so gab es beispielsweise frische Beeren als Frühstücksergänzung oder auch mal ein Glas Sekt, eine sehr schöne Idee. Im Restaurant wurde abends eine gute Küche serviert, immer schön warm und einwandfrei. Zwar vermisste ich an Bord „Lobster & Co.“, aber die anderen Gäste, fast ausschließlich ältere, deutschsprachige Reisende, freuten sich eher über das klassische „Wiener Schnitzel“ am Österreicher Abend. Die Kaffeemittage hätten von der Küchenseite etwas mehr Obstkuchen vertragen, aber die Auswahl war trotzdem gut. Die Getränke waren ordentlich und preisgerecht, am Pool aber oft zu warm serviert, bei 30°C Außentemperatur ist das sicherlich auch keine leichte Aufgabe. Besonders schön fand ich den „Food Basar“, ein Marktplatz mit vielen verschiedenen Gerichten aller Länder - eine schöne Abwechslung an Bord.

Das Personal war immer sehr freundlich und gut motiviert, die Stimmung an Bord angenehm. Besonders gut besetzt war die Position des Hoteldirektors: Arno Ahrens schaffte es mit seinem Charme, jede Kundenanmerkung in beiderseitigem Interesse wohlwollend umzusetzen.

Bei den Ausflügen hatte ich mich für den Tagesausflug zu den Elefanten und einen weiteren zu den Backwaters in Cochinchina entschieden. Beide waren sehr gut organisiert und das Mittagessen von hervorragender Qualität. Ein Klasse Preis-Leistungsverhältnis. Beim Halbtages Strandausflug erfuhr man erst nach der Buchung, dass der Strand vom Tsunami weggespült sei und man eine Alternative ausgewählt habe. Diese war nicht zwei Stunden Busfahrt entfernt, sondern lediglich 20 Minuten. - Der Preis blieb allerdings in gleicher Höhe. Schade.

Das Unterhaltungsprogramm war gut ausgewählt - für jeden Geschmack war etwas dabei: von Seidenmalerei, Positiv denken, Lektorenvorträgen, dem beliebten Frühschoppen, klassischen Konzerten, Musicalrevuen bis hin zu Mi-



Der nach Ansicht seiner Fans jung gebliebene „Tränen Lügen nicht“-Sänger Michael Holm gab an Bord der ASTORIA von Transocean Tours ein Konzert. In fast privater Atmosphäre begeisterte er sein Publikum, berichtet Sylvia Gohlke, ebenfalls stark beeindruckt (siehe Foto), die sich anschließend mit dem Sänger an Deck ein paar Drinks genehmigte. „Wo kann man seinen Stars so nah sein - und vielleicht sogar mit ihnen Frühstücken?“ Die Chefin von Cruises4you kennt natürlich die Antwort: „An Bord vieler Schiffe“. So ist es. Auch das kann aus Sicht mancher Passagiere ein Vorteil einer Kreuzfahrt sein: An Bord können Künstler ihren Fans kaum entkommen.

chael Holm, der immer noch eine sehr gute Bühnenpräsenz bietet. Für Alleinreisende Damen gab es einen Dance-Host, der sich hoher Beliebtheit erfreute. Besonders herausragend war ein Mexikaner namens „Juan Tabasco“ (Foto). Er entfachte an Bord jedes Mal ein Feuerwerk, das seines gleichen sucht. Temperamentvolle spanische Lieder und Balladen mit Gitarrenbegleitung - einfach Klasse. Da können sich manch namhafte Künstler noch ein paar Scheiben abschneiden.

Die Ausschiffung und der Transfer zum Flughafen klappten perfekt. Besonders lobenswert sind mir auch die vielen Reisebetreuer/innen von Transocean Tours aufgefallen. Durch sie fühlen sich auch reiseunerfahrenere Gäste sicher. Mein Fazit: Das Schiff ist ideal, um die Welt zu bereisen, da die Routen mehr als die üblichen Karibik- und Mittelmeerrouten bieten. Es ist für deutschsprachige, ältere Gäste - auch für Alleinreisende, sehr zu empfehlen, da an Bord schnell Kontakt geschlossen werden kann.